

Briefkasten.



(Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.)

C. A. Anonyme Anfragen können nicht beantwortet werden.

941 Ditt Warren, Lusitania (diese meinen Sie wohl) 32.000 Tonnen; Titanic 46.328.

Kriegsartie. Karte des Kriegsschauplatzes, W. D. Vor 847 St. Louis; 25 Cents.

Aug. Kaiser, Redridge. Wenn Sie an Frau August Mueller, 282 Gerwin Ave., St. Clair Heights, Mich., schreiben, wird sie Ihnen ein Rezept zur Herstellung von Wein aus wilden Kirschbäumen schicken.

Frau Meyer. Wenn Sie beweisen können, daß die Arbeit schlecht war, brauchen Sie allerdings nicht dafür zahlen, aber solchen Beweis zu erbringen, ist in der Regel schwer.

Otto Dedec. Ein Eitelkoller ist 100 Liter. Ist das was Sie wissen wollten?

187 Humboldt Ave. Da ein bezügliches Heberverkommen nicht stattgefunden, würden Sie mit einer solche wahrscheinlich keinen Erfolg haben; diese müßte angestrengt werden, wo die Firma ihr Geschäft hat. Sie hätten einen Anwalt nötig und die Unkosten wären jedenfalls nicht gering.

W. M. Watiskiowski. Im Briefkasten kann ich Ihnen alle die Auskunft nicht geben; wenn Sie können, kommen Sie einmal zwischen 2 und 1 Uhr nachmittags zu mir in die Office; besuchen Sie die Bürgerkassette des Stadtverbandes in der Arbeiterhalle am 22. September, Unterricht kostenfrei.

C. S. Wer man. Die Kommandosprache (meinen Sie diese?) ist deutsch, die Regimentsprache flämisch.

W. S. Ward, J. Scott Dunter, 7. Ward, Jos. Vahorski, 9. Ward, Jos. F. Wajeska, 11. Ward, Frank G. Arueger, 17. Ward, John C. Dara, 19. Ward, Ernest S. Heinrich.

Stetiger Leser. Sie möchten durch mich die Adresse des Werführers der Ford Motor Co. erfahren, dessen Vorname Martin ist. Wie helfen Sie sich eigentlich vor, daß ich das ausfinden soll? Sie hätten dazu vielleicht mehr Zeit als der Briefkasten hat.

Frank Donner. Sie haben, da Sie sich beim Ausbruch des Krieges beim Konflikt meldeten, bei späterer Heimkehr nicht zu befürchten, daß Sie wegen Wehrpflichtentziehung bestraft werden.

Chas. Karpf. Weder die „Elbe“, die in der Nordsee drei Meilen von der holländischen Küste am 30. Januar 1895 unterging, noch die „Cimbria“, die ebenfalls in der Nordsee im Jahre 1883 (also 12 Jahre vor dem) unterging, sind je gehoben worden, noch hat man daran gedacht, noch denken können.

M. S. Eine Ehefrau hat daselbe Recht wie ein Ehemann, eine Hypothek in ihrem Namen eintragen zu lassen. Die Frau muß aber etwas besitzen, worauf sie Geld, eine Anleihe, bekommen kann, denn die Hypothek ist ja bloß der schriftliche Beweis der Anleihe und der Sicherstellung, daß das Geld zurückgezahlt wird. Wenn das Geschäft dem Manne gehört, kann die Frau es nicht durch Eintragung einer Hypothek belasten. Ihr Eigentum können Sie mit so vielen Hypotheken belasten, wie Sie Geld bekommen oder Leiste finden, die Ihnen auf Grund der Sicherstellung Geld geben.

Christ. Sand. Die Söhne des Kaisers sind Preußen-Prinzen, nicht Deutsche. Nur der Kronprinz führt den Titel Kaiserliche Hoheit. Weder der Kaiser noch der Kronprinz erhalten von Deutschen Reich einen Cent. Als Prinzen von Preußen auch nicht einen Pfennig. Was die Söhne gebrauchen, erhalten sie aus der Zivilliste des Königs von Preußen, die das Königreich Preußen hergibt, und die circa 20 Millionen Mark beträgt, und aus dem Privatvermögen des Kaisers.

Felix W. Wenn der Brief, den Sie nach Deutschland schicken würden, überhaupt ankommt, was wahrscheinlich nicht der Fall ist, so wird ganz sicher die Antwort des Kriegsministeriums in Berlin, wenn daselbe darauf im Ausland antworten sollte (was auch nicht einmal der Fall sein wird), von den Briten abgefangen werden. Denken Sie nur, ein Brief mit der Aufschrift „Kgl. Kriegsministerium“. Auskunft wird überhaupt nur gegeben, wenn der Betreffende in der Liste der Verwandten, Gefallenen, Vermissten steht. Nicht aber Auskunft, wo gar der oder jener sich befindet.

Emil Schneider. Sie brauchen nur zu adressieren: Erzengel Fred C. Penfield, amerikanischer Posthalter, Wohlbehagstraße 9, Wien, Austria. Aber selbst die Adresse gibt keine Garantie, daß der Brief ihn je erreichen wird. Ferner ist es kaum anzunehmen, daß die Postkraft imstande ist, Nachforschungen zu übernehmen. Es ist nicht eine Frage von Gefälligkeit, sondern es ist, da tausende solcher Anfragen an sie geschild

werden, eine physische Unmöglichkeit gemordet, ihnen nachzukommen. In- dem veruchen Sie es, ohne sich Hoffnungen hinzugeben.

Ein treuer Leser, Apfela. Beides falsch. Es ist in keinem Falle gutes oder auch nur zulässiges Deutsch, zu sagen: „Dem Mädchen sein Kleid“, oder „dem Mädchen ihr Kleid“. Erstens ist Mädchen neutral, nämlich, nicht weiblich, wie förmlich das auch Ihnen klingen mag. Man sagt vom Mädchen, es besitzt ein Kleid, nicht sie besitzt ein Kleid. Zweitens aber ist es ganz falsch, man sagt überhaupt nicht „dem Mädchen sein oder ihr Kleid“, sondern das Kleid des Mädchens, das Kleid des Mädchens, des Mädchens Kleid, des Mädchens Kleid u. s. w. Wenn Sie aber wissen wollen, welchen Artikel Sie in Verbindung mit dem Gebrauch des Wortes Mädchen zu benutzen haben, so das sächliche — das Mädchen, also sein Kleid.

Frau Elisabeth. Es gibt keinen „jose wan“, Briefe nach Deutschland zu senden, oder die Sicherheit der Postfächer aus Deutschland zu gewährleisten. Solange die amerikanische Regierung es zuläßt, daß die Briten sich an der amerikanischen, oder aus neutralen Ländern für Amerika bestimmten Post vergrämen, ist zerfallen, loszusagen, „verlieren“, gibt es keinen „Bog“.

Es kommen schon Briefe aus Deutschland hier an, aber einer aus vielen; und diese selber in großen Zwischenräumen, nachdem ein Teil der Post wieder freigegeben ist.

Otto Voehning. Belgien zahlt überhaupt keine Kriegsschulden jetzt schon. Man hat der einen Stadt und der anderen, die sich widerspenstig gezeigt, direkt durch feindliche Demonstrationen gegen die Sieger und Eroberer den Jura derselben herausgeraubt haben, Strafgelder von einigen Millionen Francs hier und einigen Millionen dort (so Brüssel erst um 5 Millionen) auferlegt. Ob das bisher 60 Millionen Mark ausmacht, hat keiner zusammengezählt. Möglich wäre es schon, auch nicht zu viel, wenn man bedenkt, wie sich die Belgier immer noch denen gegenüber betragen, die ihre Eroberer sind. Das ist eben der Krieg. Das ist die Welt. Was den Belgien. Was die Russen in Ostpreußen, taten die Italiener in Görz!

Elfasser. Die letzten Präsidenten der französischen Republik hießen — (vor Raymond Poincaré, der am 18. Februar 1913 gewählt wurde, und war für die Dauer des Zeitraums, bis zum Jahre 1920 also: unmittelbar vor Poincaré der genährte; Emile Combes als Präsident, der als Nachfolger des Radikalen Jaurès im Jahre 1899, im Februar, erwählt wurde, als Jaurès plötzlich starb (man sprach von Vergiftung und einer Tante). Jaurès war der Nachfolger des im Jahre (Januar) 1895 zurückgetretenen Casimir-Perier, und der wieder der Nachfolger des in Lyon von einem italienischen Anarchisten ermordeten Carnot, (am 21. Juni 1891).

Sieben Jahre ist die Zeit des Amsterdams. Die Wahl erfolgt von der Nationalversammlung, mit absoluter Stimmenmehrheit. Der Präsident Frankreichs hat aber lange nicht die Macht, die der Präsident Amerikas besitzt. Die wirkliche Regierung liegt in den Händen der Kammer und der Minister.

W. M. Wieland. Das hängt davon ab, was Sie den stärksten republikanischen Staat nennen. Soll das heißen, der Staat, der unter allen Umständen, auch in der widrigsten Kampagne, republikanisch ging, so lange diese Partei besteht, so ist es Vermont. Denn selbst im Jahre 1912, als der republikanische Vorntrager Taft nur das Elektoralvotum von zwei Staaten erhielt, war außer Utah und Vermont der andere, wenn Sie aber nach der Zahl der Stimmen, welche die einzelnen Staaten im Wahlkolleg haben, geben wollen, so ist Pennsylvania der stärkste republikanische Staat.

Der Staat ist seit 1868 niemals demokratisch gegangen, nur einmal progressiv, das war 1912 für Roosevelt. Lud Pennsylvania hat neben New York (welcher Staat 45 Wahlstimmen hat) die größte Zahl von Elektoralstimmen, nämlich 38, Massachusetts, das aber 18 Stimmen hat, ist 1912 demokratisch, sonst allerdings immer republikanisch gegangen. Dagegen sind die großen republikanischen Staaten des Westens: Illinois, Missouri, Ohio, Michigan, Iowa, entweder schon früher einmal unter gewesen (Ohio 1892) oder demokratisch, wie Illinois im Jahre 1892.

Bankficherheit. Die Bank of England (1694 gegründet) ist Hauptbank für die Notenausgabe der Weltbank. Sie ist die älteste Notenbank der Welt. Die Bank ist der Bankier der englischen Regierung. Sie nimmt keine verzinslichen Depositionen an. Auf ihre Verwaltung hat der Staat aber keinen Einfluß. Dasselbe wird vielmehr auch ein aus den Aktionären gewählten Aufsichtsrat befragt, der aus 26 Mitgliedern besteht. Die einzige Bank, die in Frankreich auch Noten ausgeben konnte, die einzige Zettelbank, war die Banque de France. Das Privilegium dauert noch bis 1920. Sie hat die Verpflichtung, dem Staat bis zum Vertrags von 180 Millionen Francs unverzinsliche Darlehen zu geben. Somit nimmt die Bank keine verzinslichen Darlehen an. Der Staat erkennt die Zeitung, den Gouver-

neur, die zwei Untergouverneure, die Aktionäre aber die 15 Regenten. Die Bank hat viele Filialen. Die Hypothekendarlehen werden in erster Linie durch den Credit Foncier de France, deren Gouverneur auch die Regierung ernannt, vertreten: die Mobilbank, Credit Mobilier, die sich hauptsächlich mit Emissionen und Gründungen befaßt.

Eugene Mistersky, deutscher Rechtsanwalt, No. 824—25 Canmore-Gebäude, Telephon Main 2058.

\$7.50—Toronto und zurück—\$7.50.

D. & C. Linie Dampfer nach Buffalo, elektrische Linie nach Lewiston, über Niagara Falls, Canada, Dampferlinie nach Toronto, zurück Dampfer nach Buffalo. Tickets zum Verkauf täglich, 26. Aug. bis 6. Sept., Rückfahrt bis zum 11. Sept.

Der Kern Laden

Telephon Cadillac 1492

Der Kern Laden

# Hundertten von Frauen werden diese Gelegenheiten in neuen Kleiderstoffen willkommen sein!

## Jetzt für Ihre Auswahl bereit! Schöne Herbst-Anzüge zu \$19.75 \$25 \$32.50



### Neue Herbst-Coats \$10, \$15, \$19.75 bis \$45

Schönes Voll-Relour, latinartiges Broadcloth, feine Serge und Boulin sind die Stoffe in diesen schönsten der neuen Herbst-Anzüge — geschneidert, um dem peinlichsten Geschmack zu entsprechen.

Coats in den neuen mittleren Längen, viele mit den neuen Hüften Lapels und Talschen Plads; mit Kroagen in neuen Effekten, mit Knopf- und Pelz-Belag.

Anzüge sind zu Beginn der Saison gewöhnlich teurer als später. Aber dies vertritt ein außer-gewöhnliches Jahr zu werden, und die Preise für Material steigen, anstatt zu fallen. Wir können deshalb nicht garantieren, daß diese feinen Anzüge immer so billig sein werden. Frauen, welche früh kaufen, werden am besten kaufen.

### Moderne Seiden-Kleider \$15 \$19.75 \$25

Kleider, welche jedem Herbstbedarf entsprechen für Strahlen, Radmittags- und Abendtracht. Liebliche Satins, Charmeuse, Crepe Meteor, Crepe de Chine und Tafetta — alle attraktiven Ideen der neuen Saison sind in diesen drei Gruppen zu finden. Andere schöne Kleider zu \$11.98.

### Neue separate Röcke \$5.98 \$7.98 \$10

Eine vollständige Auswahl der neuesten Herbst-Modelle ist morgen zu Ihrer Verfügung bereit — Relour Karos, Poplins, Serges und Plaids — sehr möglich im Preise — zu \$5.98, \$7.98 und \$10.00. — Zweiter Stock.

## „Kern's für Seiden und Kleiderstoffen“ wird im Herbst 1916 abermals das Motto der Tausende von Detroit Frauen sein!

### Die neuen Herbst-Seiden sind hier!

In ihrer ganzen Schönheit der Gewebe und Farben sind die neuen Seiden jetzt bereit in unserer Seiden-Abteilung — Hauptflur. Eine größere Kollektion als je vorher — aber dieselben zuverlässigen Qualitäten und niedrigeren Preise, welche die Detroit Frauen so gut kennen. — Dies sind Beispiele: —

- 36-jähr. Satin Messaline — ganzseiden, mit einer schönen Satin-Appretur, in den neuesten Herbstfarben, für Tag und Abend: \$1.25
- 40-jähr. Crepe de Chine — reinseiden — eine prächtige, schmiegsame Qualität, in allen neuen schönen Farben und Strahlen - Schattierungen; unvergleichlich, per Yard zum Preise von \$1.39
- Satin Streifen und Plaid Tafetta — die neuesten Gewebe für Herbst und Winter — prächtige neue Farben-Kombinationen für schöne Gewänder; sehr billig: \$1.49 \$1.75 \$1.98
- 36-jähr. Liberty Satin — sehr stark in Nachfrage für neue Herbstgewänder und Kleider; eine schöne, schmiegsame Qualität in allen Schattierungen — Spezialpreis, per Yard \$1.75
- 40-jähr. Chiffon Tuch — ferner Marquisette und Georgette Crepe in einer vollständigen Farbensammlung; anfw. von .98c
- 36-jähr. ganzseidene Shirtsings — neueste Farben - Kombinationen für Blusen und Hemden; schöne waschbare Qualität: 98c \$1.25 \$1.49 — Hauptflur.

### Die neuen Samtte Die neuen Kleiderstoffe

wurden jetzt ausgebaut und ausgestellt. Kostüm-Sammet von guter Qualität in allen neuen Farben — Burgunder, Blau, Kirscharbeit, Nussfarbgrün, Saagblau, Marine und Schwarz. Frühe Einfäufe wurden markiert zu Preisen, welche es lohnend für Sie gestalten werden, sich zu erkundigen. — Hauptflur.

### 75c Middies für Mädchen

Middies in einfach weiß, sowie mit marineblauen Kragen und Manschetten und mit fancy Sportstreifenfragen. Größen 6 bis 16 Jahre — gerade recht für die Schule. Spezialpreis 45c



## Montag, letzter Tag um Schul-Anzüge für Knaben zu kaufen zu Einhalb ab!

Sie haben nicht oft im Jahr Gelegenheit, die Auswahl aus den feinsten Schul-Anzügen zu 1/2 zu treffen! Es sind prächtig geschneiderte Anzüge in den beliebtesten Moden — starke wollene Mischungen, welche gut und dauerhaft sind. Gebrochene Linien, aber Größen von 6 bis 16 Jahren — nur morgen, wie folgt —

\$6.00 Anzüge, Montag für .. \$3.00  
\$5.00 Anzüge, Montag für .. \$2.50  
\$4.00 Anzüge, Montag für .. \$2.00 — Fünfter Stock.

## Flannelettes und wärmere Wäsche

welche die Frauen jetzt verlangen — wurden angelegt für einen beschäftigten Montag-Verkauf.

- 36-jähr. farbige Flannelette, in einfachen und gestreiften Mustern; schweres Fabrikat, mit einem weichen, warmen Flaum, per Yard 15c
- 36-jähr. gebleichter Schafers Flaum; schneeweiß, weich und flaumig, per Yard 12 1/2c
- Neue Herbst-Challies — ganzwollen, in hellen und dunklen Farben für Kindertracht etc. Eine große Auswahl; per Yard zum Preise von 69c

— Zweiter Stock.

## Süßliche Korsettbezüge

Feine Korsettbezüge für Frauen, aus weichem Muslin, vorn und hinten mit feinen Spitzen und Stickerei besetzt; viele prächtige neue Moden in allen Größen bis zu 50 Brustmaß, am Montag speziell für 50c

\$1.39 Nacht-Gewänder für 98c

Frauen-Gewänder voller Größe, aus weichem Raincoat; hohe oder niedrige Halsmode, mit feinen Spitzen oder Stickerei besetzt. Diese Partie umfasst auch extra Größen — speziell — Dritter Stock.

## Gestempelte Scarfs und Centerstücke

Frühe Käuferinnen von Weihnachts-Geschenken werden Vorteil aus dieser Spezialität von gestempelten Waren ziehen. 18x54 Scarfs, sowie 30- und 36-jähr. Centers in dazu passenden Mustern — schöne Entwürfe für Stickerei; am Montag für nur 25c — Hauptflur.

## KERN'S WOODWARD & GRATIOT

## Spezielle Werte Montag in Neuen Gardinen und Rugs!

Erfragen, welche sich die erfahrene Hausfrau schnell zumute machen wird!

- Marquisette Gardinen — Weiche hängende Marquisette Gardinen in satter beige Schattierung, mit Hofsaum und schöner Spitzenante — eine sehr schöne Bettzimmeregardine, per Paar \$1.25
- Rag Rugs — ein 2-Zage Verkauf — Prächtige neue frische Rag Rugs, extra gut gewebt, aus ganz neuem Material, in der beliebtesten 24x48 Größe, am Montag und Dienstag zum Spezialpreise von nur 49c
- Keine C. D. D. Keine abgeliefert.
- Verkauf von Plaid Plankets — große Sorte 66x80 Bett Plankets, Baumwolle mit weichem Roll-Beitteil, in schönen assortierten Plaids. Speziell per Paar \$3.50
- Neue Herbst-Cretonnes — eine Montag-Spezialität! Herbst-Cretonnes in prächtigen neuen Farben für Duerdraps, unsere 35c Qualität, per Yard 29c
- Neue Portieren — neue Herbst-Sendung, soeben eingetroffen — für einzelne Türen und Vogengänge — alle lebenden Farben, für \$1.25, \$2.00, \$3.00 und \$4.50 — Vierter Stock.

Das Datum der russischen Mobil-machung.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der Reichskanzler hat in seiner letzten Rede noch einmal festgelegt, daß es die russische Mobil-machung gewesen ist, die die deutschen Vermittlungsversuche zwischen den beiden Kriegen herbeiführte. Alle verlegenen Auskünfte der russischen Zeitungen vom Schlage der „Noroje Wremja“ und Konstanten helfen gegenüber dieser Feststellung nicht. Wie mir aus den Berichten des kaiserlichen Vorkämpfers in Petersburg wissen, wurde dort die allgemeine Mobil-machung für das ganze Reich, die bereits am 24. und 25. Juli beschlossen worden war, in der Nacht vom 30. zum 31. Juli angeordnet. Als Antwort kam dann die österreichisch-ungarische Mobil-machung und viel später, am 1. August, die deutsche Mobil-machung. Dafür, daß die russische allgemeine Mobil-machung bereits vor dem offiziellen Termin in vollem Gange war, hat das deutsche Reichsbuch einige Daten veröffentlicht. Neues Licht auf diese Tatsachen wirft folgender, nachträglich eingegangener Bericht des früheren kaiserlichen Konsuls in Lomsf, der hier im Wortlaut abgedruckt ist. Danach sind die russischen Mobil-machungs-Befehle von dem Gouvernements-Kaufstädten schon am 26. Juli abgegangen, und der Abmarsch einzelner Regimenter aus ihren Konzentrationen ist schon am 30. Juli erfolgt. Der Bericht lautet: „Neben dem Anfang der allgemeinen russischen Mobil-machung in Sibirien erlaube ich mir nachträglich zu berichten, daß am Morgen des Freitag (30. Juli 1914), um 6 Uhr bereits die gedruckten Mobil-machungsordres an allen Straßenecken der Stadt Lomsf sowie in allen Provinzstädten angeschlagen waren. Die Druckfaden mußten demnach schon früher von der Regierungsdruckerei in Lomsf angefertigt worden sein, da der Transport j. B. bis Barnaul drei Tage in Anspruch nimmt (nach Ruff noch einen Tag mehr). Das 12. sibirische Schützenregiment wurde am Freitag, den 30., nachmittags, bereits verladen, das 54. Regiment folgte am Montag.“

Teure Rithener-Worte.

Der seit einem Monat zum öffentlichen Verkauf ausgelegte Brief von Lord Rithener, in dem er dreihunderttausend Mann für neue Armeen verlangte, ist jetzt, wie die „Times“ meldet, endgültig für die Summe von 120,000 Mark, die in die Kasse des roten Kreuzes fließt, verkauft worden. Da der Brief ungefähr 70 Wörter enthält, so wurde jedes Wort von Lord Rithener mit über 1700 Mark bezahlt. Die letzten Augenblicke der Verteigerung, der ungefähr fünfzig Leute bewohnten, waren recht lebhaft. Es war ein heißer Tag, und die Luft war sehr unangenehm. Die Briefe sollten, wie man weiß, bis zum 6. Uhr 6 schlug, das letzte Angebot machen werde. Fünf Minuten vor 6 war der Brief noch für 60,000 Mark feil, stieg rasch auf 80,000 Mark und schien dann bei 112,000 Mark zu halten, als in dem Augenblick, da die Uhr zum Schläge 6 ansetzte, ein Mr. Harrington unter großem Beifall der Anwesenden 120,000 Mark bot.

**FELIX A. DOETSCH**  
20-jährige Rechtsanwalt und Notar.  
20-jährige Erfahrung in allen Geschäften.  
616—617—618 Union Trust Bldg.  
Telephon Main 2861.